

Journal Psychologischer Studien

Wissenschaft, Philosophie und Religion

Die spirituelle Bedeutung von Leben

Das Streben nach Glück ist eines der am meist gesuchten Ziele, übersetzt in die Suche nach Sicherheit, Bequemlichkeit, Gesundheit und verfügbaren Mitteln. Um dieses Ideal zu erreichen,

"Das Buch der Geister", Frage 132, lehrt uns, dass wir uns durch Reinkarnation bemühen sollten, "unseren Anteil am Werk der Schöpfung" zu leisten. Wenn unser Leben diesem Grundsatz folgt,

wird es "gut leben" verbunden mit sich selbst und mit den spirituellen Quellen des Lebens.

Vielleicht erklärte deshalb der Meister denjenigen mit so viel Weisheit, die begierig auf der Suche nach Glück laufen: "Suche zuerst das Himmelreich Gottes und seine Gerechtigkeit, und alle diese Dinge werden dir gegeben...".

Cláudio Sinoti
Jungianischer Therapeut



"Erwache von deinem tiefen Schlaf; hebe den materiellen Schleier, der dich bedeckt. Lerne dich zu kennen, die Mächte zu erkennen, die in dir sind und gebrauche sie..."

Das Nichts besteht nicht; Tod ist eine neue Geburt, ein Verweis zu neuen Aufgaben, neuen Arbeiten, neuen Ernten. Leben ist eine universale und ewige Gemeinschaft, das Gott an alle seine Kinder bindet...

Wisse, dass jeder Mensch gut und glücklich sein kann; um einer zu werden, ist es genug, es mit Energie und Kontinuität zu wollen...

Steuere unaufhörlich deine Gedanken zu dieser Wahrheit: du kannst werden, was du sein willst, und wissen, um immer größer und besser werden zu wollen. Es gibt die Vorstellung des ewigen Fortschritts und der Mittel, es zu vollbringen... Wenn du diese Beherrschung über dich selbst erreicht hast, musst du nicht länger Rückschläge, noch Abstürze oder Krankheit, oder Tod fürchten; du wirst aus deinem zerbrechlichen und kleinen ICH eine hohe, gefestigte, starke Persönlichkeit gemacht haben!"

Das Problem von Sein, Schicksal und Schmerz

Léon Denis

mobilisieren wir die wertvollsten Energien: physisch, emotional und geistig. Weil diese Suche jedoch in den meisten Fällen auf solch egoistische Weise auf der Oberfläche des Bewusstseins geführt wird, bauen wir letztendlich ein großes Paradox: Wir suchen Glück ohne tiefe Bedeutung, ohne spirituelle Bedeutsamkeit, die dazu führt Frustrationen und verschiedene Konflikte zu verursachen.

Der jungianische Analytiker, James Hollis, denkt, dass es eine Umkehrung von Werten gibt und das menschliche Ziel sich nicht auf das Glück, sondern auf die existenzielle Bedeutung richten sollte. Insofern sollte unser Leben zur tiefen Verbindung mit uns, mit dem Selbst oder Sich geleitet werden, um sich einzustimmen mit unserer Berufung, unserem Wesen.

stellen wir eine Verbindung mit seiner spirituellen Bedeutung her. Aus diesem Verständnis ist es wahrscheinlich, dass die folgende Frage aufkommt: Wie erobern wir unsere Essenz und geben unseren Leben Bedeutung, außerhalb des Strebens nach Glück?

Es ist unerlässlich, dass wir uns auf einer tieferen Ebene kennen. Gefühle, Empfindungen und schlafende Potenziale in uns zu erforschen, sowie alte Glauben zu überdenken, die nicht mehr nützlich sind. Nur derjenige, der die Selbst-Begegnung ausübt, kann besser gemeinsam dienen, wo einer eingesetzt wird. Die Suche des Wesens, das Selbsterkenntnis hat, ist, nicht länger gut zu leben oder einfach glücklich zu sein, "im Sinne von Annehmlichkeiten und Sinneseindrücken genießen", und wie es Joanna de Ângelis erklärt,

Existenzielle Krise

Ethisch zu leben, ständig sich selbst zu überwinden, sich selbst und alle bedingungslos zu lieben, dies ist der Fahrplan für die Evolution des unsterblichen Geistes,

glauben, dass wir in der Bequemlichkeitszone ohne Sorgen für unsere spirituelle Evolution leben können, ist illusorisch. Gott erlaubt existenzielle Krisen, um uns



der wir sind. Warum dann leiden und durch Krisen gehen? Wo ist die Güte und Barmherzigkeit, die existenzielle Krisen zulassen? Die physische Existenz angesichts spiritueller Klarheit zeigt sich als eine evolutionäre Stufe, naturgemäß voll mit Herausforderungen, die auf das Reifen des Wesens zielen. Wenn unsere Sicht jedoch beschränkt und unsere Wahrnehmung gestört ist infolge der Trennung von unserer göttlichen Essenz und unserem Grund für die Existenz, dann leben wir entfremdet von der Wahrheit, beschweren uns über die Selbst-Aufklärungsmöglichkeiten, die das Leben uns bietet. Wir entscheiden uns, uns zu beschränken, indem wir die Gelegenheit der Prüfung nicht erlauben und kommen zum Stillstand in unserem Entwicklungsprozess, während das Leben seine Bitten nicht aufhört; eigentlich verstärkt es sie. Psychologisch und spirituell vor uns selbst fliehend, schaffen wir Unausgeglichenheit. Durch Nichtachtung der Gesetze Gottes, die in unserem Bewusstsein vorhanden sind, schaffen wir schmerzhaftige Störungen. Leben ist unaufhörlicher Wandel und zu

einzelnen, uns in S e l b s t - Konfrontation auf eine tapfere und bescheidene Weise zu begegnen und zu wählen, uns zu überwinden, zu verzichten, was bequem schien, aber das jetzt nutzlos scheint innerhalb einer transpersonalen Sicht dessen, wer wir sind und was wir erreichen können. Obwohl die existenzielle Krise, die uns als Wohltat erreicht, die Entwicklung des inneren Potenzials anregt, möchten wir oft auf die alten Weisen des Seins Zuflucht nehmen. Die existenzielle Krise selbst ist nicht die Lösung zu unseren Problemen, weil wir wieder beschließen können, dagegen zu rebellieren; vielmehr ist es ein Aufruf Selbstverantwortung zu übernehmen, nach Neubewertung von Glauben und Handlungsweisen zu suchen. Die Wohltäterin Joanna de Ângelis empfiehlt uns in ihrem Buch *Encontro com a Paz e a Saúde*: "Statt Verzweiflung und Qual, des Aufgebens von Zielen, ist es für den Einzelnen in der Krise zu erkennen, dass ihm die Aufgabe gegeben wurde, das Geschehen anzugehen, nur das Geschehen, dann wegzugehen für sehr bereichernde Erfahrungen, die folglich mit mehr Herausforderungen beladen sind".

Karina Cardoso
 Psychotherapeutin

Neuprogrammierung des Gewissens

Der gegenwärtige Zeitpunkt ist von großen existenziellen Herausforderungen: Wir sind Erben der Vergangenheit, in der wir alle Arten von Samen säen, als ob wir in der Mitte eines fruchtbaren, aber nur aufnahmebereiten Landes waren. Und die Samen, die auf eine unbesonnene Weise geworfen wurden, ohne die entsprechende Pflanzenpflege, wässern, zurückschneiden oder jäten, erzeugten Früchte. Zweifellos ist vieles unter ihnen vergiftet, voll von Würmern und faulend. Und Zeit, aber das jetzt Ergebnis dieser Pflanzung, die individuell und gemeinschaftlich gemacht wurde. Die Herausforderungen, wie oben erwähnt, geschehen, so können wir unsere Existenz in anderen Standards neu programmieren. Es gibt jedoch ein Bedürfnis, unsere Irrtümer und Fehler zu erkennen; an wirksamen Ergebnissen zu arbeiten, die guten Körner auszuwählen, so dass die Ernte reichlich und fruchtbar wird, die ein Hundertfaches erzeugt.

Neuprogrammierung unseres Gewissens bedeutet, neue Pfade zu wählen, zu überdenken, einzuschätzen, wahrzunehmen. Und dafür öffnet uns die Spiritistische Philosophie alle Türen, die zur Wahrheit, zum Leben und zur Vollkommenheit führen. Dich selbst zu kennen, schließt den Mut zu haben ein, deine eigene Dualität zu erkennen. Arbeite unermüdlich an den Qualitäten, die bereits erreicht wurden und lass die inneren Potenziale des göttlichen Wesens erkennen, das wir alle sind. Jesus von Nazareth zeigte uns, wie man das tut; seine Einladung bleibt in unserem Bewusstsein: Warum es nicht akzeptieren?

Sonia Theodoro da Silva
 Kolumnistin



Redaktioneller Stab:

Journalist:

João Batista Cabral - Mtb n° 625

Redakteur

Evanise M Zwirtes

Mitarbeiter

Adenauer Novaes
 Maria Angélica de Mattos
 Maria Novelli
 Cricieli Zanescio
 Christina Renner
 Maria Madalena Bonsaver
 Lenéa Bonsaver
 Valle Garcia Bermejo
 Nicola Paolo Colameo
 Sophie Giusti
 Regina Ambrósio

Berichterstattung

Cláudio Sinoti
 Karina Cardoso
 Sonia Theodoro da Silva
 Evanise M Zwirtes
 Iris Sinoti
 Adenauer Novaes

Grafik Design

Evanise M Zwirtes

Druck

Auflage:
 2500 Exemplare - Portugiesisch
 1000 Exemplare - Englisch

Studententreffen (In Portugiesisch)

Sonntags: 05.45 h - 09.00 h

Montags: 07.00 h - 09.00 h

Mittwoch: 07.00 h - 09.30 h
 (Übersetzung vorhanden)

BISHOP CREIGHTON HOUSE

378, Lillie Road - SW6 7PH

Informationen: 0207 371 1730

E-mail: spiritistps@spiritistps.org

www.spiritistps.org

Registered Charity N° 1137238

Registered Company N° 07280490

Funktionen des Bewusstseins

Bewusstsein ist gleichzeitig, was am menschlichsten und göttlichsten in den Menschen vorhanden ist.

Es ist grundsätzlich in Betracht zu ziehen, dass jede Person einen spezifischen psychologischen Typ hat und sich damit in der Welt bewegt, sich unterscheidet nach dem Spiritistischen Konzept als evolutionäre Ebene, Grenzen errichtet im Verstehen der Wirklichkeit, entsprechend der spirituellen Reife oder Unreife.

Jung identifizierte vier psychologische Funktionen - Eindruck, Denken, Gefühl, Intuition - die das Bewusstsein nutzt, um die Außenwelt zu erkennen und sich zu orientieren. Diese, zusammen mit den Einstellungen der Introvertiertheit und Extrovertiertheit, vertreten die psychologischen Typen.

Die Sinneseindrucksfunktion bezieht sich auf die Sinneswahrnehmungen. Die Denken-Funktion bringt die Personen dazu, eine vernünftige und logische Analyse der wahrgenommenen Tatsachen zu machen, ohne viel Sorge für ihren emotionalen Wert. Gefühl bringt die Personen dazu, die Gefühle in ihren Bewertungen zu schätzen, die Harmonie der Umgebung zu betrachten und soziale Bewegungen zu fördern. In der Intuitionsfunktion wird Wahrnehmung durch das Unbewusste erreicht; Leute neigen dazu, das Ganze zu sehen und nicht die Teile.

In den unbewussten Menschen sind die vier Funktionen für das Ego verfügbar, während es in den erweckten Wesen eine *höhere Funktion* gibt, dominierend, die sie steuert.

Das Ego ist das organisierende Zentrum des Bewusstseins; wenn es unstrukturiert ist, drückt es den oberflächlichen Teil der Person aus, die die Summe von Gedanken, Ideen, Gefühlen, Erinnerungen und Sinneswahrnehmungen ist. Jung lehrt, dass "die untergeordnete Funktion allgemein durch Spuren der primitiven Psychologie charakterisiert wird." Was ist seine höhere Funktion?

Evanise M Zwirtes

Psychotherapeutin

Wille: Bedingung für die Evolution

Die Evolution folgt einem langen Kurs bis zur Eroberung des Bewusstseins. Gesteuert durch die Kräfte des Lebens, zwingen uns die Gottesgesetze dazu, uns zu überwinden. Wenn der "Klick" des Bewusstseins geschieht, müssen unsere bewussten Anstrengungen sich zum Orchester des Lebens zusammenfassen. In ihrer psychologischen Analyse bemerkt Joanna de Ângelis, dass von der Bewusstseinssebene des "Schlafes mit Träumen", wenn wir zu erwachen beginnen, "spielt der Wille eine wichtige Rolle, das Wesen zu neuen Ausführungen und zur Erfüllung von Eroberungen zu steuern, die die psychologische Rüstkammer bereichern..."

Aber häufig verschmelzen die Wünsche und instinktiven Impulse mit dem Willen, die zu einer Änderung in der Ausrichtung der psychischen Energie führen. Das Trugbild des Egos, das so gut durch die Göttin "Maia" im Buddhismus dargestellt wird oder durch das "Lied der Meerjungfrauen" aus der griechischen Mythologie, das nicht aufhört, das unvorsichtige auf seiner Reise durch das Meer des Lebens anzuziehen. Außer den Trugbildern und Wünschen wird der Wille auch beeinträchtigt, wenn wir in vergangenem Kummer, Wehklagen, Beschwerden und Groll verharren, was uns in einen Zustand der Lähmung führt, wo niemand wächst.

Wenn Reife uns vor Augen führt, dass Leben die Ergebnisse unserer eigenen Handlungen zurückbringt, die die Spiritistische Lehre durch das Gesetz der Handlung und Reaktion

erklärt, wird der Wille besser ins Visier genommen, und wir investieren unsere Talente auf der Suche nach den hohen Errungenschaften des Lebens.

Odysseus fand einen sicheren Weg, die Insel der Meerjungfrauen zu passieren. Nachdem die



Zauberin Circe ihn gewarnt hatte, bat er die Mannschaft, Wachs in ihre Ohren zu stecken, während er an den Mast gebunden blieb. Als er das verführerische Singen hörte, wenn auch innerlich kämpfend, schaffte er es, seiner Odyssee zu folgen, unterstützt von der Mannschaft, die nicht aufhörte zu rudern bis zum Erreichen eines sicheren Hafens. Genauso sollten wir auch „rudern“ durch den Willen, selbst wenn das Singen der Trugbilder des Egos gegenwärtig ist, das versucht unsere Aufmerksamkeit abzulenken. Gebunden an das höhere Bewusstsein, unser "Mast" des Selbst, bringt uns unser Wille dazu, Berge zu versetzen auf dem breiten Kurs der spirituellen Evolution, die uns erwartet.

Iris Sinoti

Jungsche Therapeutin

Psychische Therapie

Der physische Körper erfordert ihn zu kennen, seine Unversehrtheit zu bewahren, sich um ihn zu kümmern, so dass er seine maximale Langlebigkeit hat. Für derartiges hat sich die medizinische Wissenschaft entwickelt und zeigt Ergebnisse, die die allmähliche Zunahme seiner Lebenszeit versichern. Wenn der Körper so viel braucht, welche Art der Pflege muss mit dem Geist vorgenommen werden, der ihn beherrscht? Um auf diese Frage zu antworten, muss man zuerst verstehen, was Geist ist. Aus der Sicht des Spiritismus ist Geist das Hauptorgan der Kommunikation mit der Wirklichkeit, die das Geistwesen und das Fahrzeug des Ausdrucks seiner Identität umgibt. Mit dem Geist ist sich das Geistwesen seiner Individualität bewusst. Seine Dynamik wird mit der Handlung des Perispirits, ein kompliziertes System, vereinigt, das vielfache Funktionen für das Geistwesen durchführt. Im Geist haben wir Bewusstsein und das Unbewusste als zwei große Felder, in denen jede Erfahrung des Geistwesens in seinen verschiedenen Inkarnationen bearbeitet wird. Das *Ego*, die Darstellung der Individualität, ist Herr des Bewusstseins und verantwortlich für die Absorption des Erfahrungsinhalts, der im Geistwesen integriert ist. Es ist das *Ego*, das durch das Verbinden der Inhalte des Bewusstseins und durch Einfügen in das Unbewusste, das Leben verbessert und Evolution fördert.

Das Unbewusste, das Feld, in dem die Erfahrungen gefunden werden, die nicht genug Energie haben, das Bewusstsein zu erreichen, aber die Entscheidungen des *Egos* beeinflusst, beinhaltet auch die Grundstrukturen des menschlichen Gedankens. Solche Strukturen, mit verschiedenen Funktionen, sind als Archetypen bekannt, die für Verhaltenstendenzen verantwortlich sind. Es gibt eine ganze intensive psychische Tätigkeit, das die Wechselbeziehungen unter dem Inhalt des Unbewussten und Bewusstseins im Dienst des inneren

Gleichgewichtes und der Evolution des Geistwesens fördert. Sich mit größtmöglicher Sorgfalt um den Inhalt des Unbewussten zu kümmern, auf eine ausgeglichene Weise mit den wahrscheinlichen plötzlichen Invasionen im Bewusstsein ohne die Kontrolle des *Egos* zu handeln, ist die Garantie einer allgemeinen psychischen Stabilität. Die Qualität von Gedanken, und was sie anstreben, werden wichtige Faktoren für einen gesunden und ausgeglichenen Geist. Meditative Übungen, Gebet, edle Absichten, altruistische Ideen, sowie auf das Gute ausgerichtete Vorsätze erbringen dem Geist Gesundheit für große Errungenschaften. Die beste Therapie, die du mit dir selbst machen kannst, beginnt mit dem Bewusstsein, dass du ein unsterblicher Geist bist und mit kleinen Dosen anonymer Großmut. Das Geistwesen, das mit seinem *Ego* arbeitet, in Berührung mit der Wirklichkeit, die es umgibt, integriert die Paradigmen der Gesetze Gottes in jeder Erfahrung, durch die es geht. Sich um den Geist zu kümmern heißt, seine Betriebsmechanismen zu kennen, danach streben, Geschicklichkeit und Sachkenntnisse zu integrieren, um die Herausforderungen zu bewältigen, die die Evolution vorstellt. Außer dieser Fürsorge müssen wir lernen, mit Aufmerksamkeit für den Erwerb ethischer Werte zu leben, die die innere Harmonie in jedem zur Verfügung stellen, sowie unserem Bewusstsein, das zum allgemeinen Guten beiträgt. Auf sich selbst aufpassen, schließt die Aufmerksamkeit auf das gemeinsame Gute und das Glück von allen nicht aus. Die beste psychologische Therapie schließt die Wahrnehmung ein, dass das Geistwesen, trotz seiner Individualität, eine geformte Dimension in den Beziehungen mit anderen hat, deshalb ist es auch ein gemeinsames Wesen. Was es braucht, das Beste in seine Entwicklung zu integrieren, ist die Fähigkeit zu lieben.



Adenáuer Novaes

Klinischer Psychologe